

Herbst
2023



Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN DIERDORF UND RAUBACH



IMPULS »GOTT IST QUEER«

ABSCHIED VON WOLFGANG EICKHOFF

FOTOS VOM KONFI-CAMP

KÜSTER:IN GESUCHT



»Gott ist queer«

Gott ist queer. Dieser Dreiwortsatz war der Aufreger des evangelischen Frühsommers. Gepredigt hat ihn der Kollege Quinton Ceasar aus dem ostfriesischen Wiesmoor. Er sprach ihn im Abschlussgottesdienst des Evangelischen Kirchentages in Nürnberg. Was dann folgte, ist schrecklich: Quinton wurde von vielen Christenmenschen und anderen beschimpft und beleidigt. Allerdings gab es auch viel positives Feedback. Menschen fühlten sich endlich in ihrer

Kirche willkommen, wahrgenommen und akzeptiert. Das Gefühl kannten sie bis dahin nicht. Dass ich an Quintons Seite stehe, wird die, die mich kennen nicht verwundern. Dass Gott queer ist, ist ebenso richtig oder falsch, wie die Annahme Gott sei ein alter weißer Mann mit Bart. Denn was bedeutet „queer“? Es heißt nicht: „Gott ist schwul!“ Der Begriff „queer“ ist vielmehr eine Ausweitung der traditionellen Geschlechtsidentitäten und Rollenbildern. Das heißt:



Foto: Kirchentag | P. Bongard

**Pfarrer
Quinton Ceasar
predigte beim
Abschlussgot-
tesdienst des
Kirchentages in
Nürnberg**

Gott kann nicht in traditionellen Bildern gefasst werden. Das deckt sich mit meiner Erfahrung. Ich habe in den letzten 40 Jahren selten mit Menschen gesprochen, die sagten: Gott ist auf jeden Fall ein Mann oder eine Frau. In der Vorstellung vieler ist Gott geschlechtslos. Festlegen wollen sich die wenigsten. Vielleicht, weil sie wissen, dass Gott uns in der Bibel, sowohl mit männlichen sowie weiblichen Attributen vorgestellt wird. Zum einen schafft Gott als Schöp-

fer Leben durch die weibliche Geistkraft (Gen 1,2; Ps 104,29f), schafft Mann und Frau als Ebenbild. Mit anderen Worten: Das Ebenbild Gottes ist die Summe aus beiden Geschlechtern und mehr. An anderer Stelle wird Gott uns als sorgende Mutter (Jes 66,13) oder als die, die die Verlorenen sucht (Lk 15,8ff) vorgestellt. Jesus nennt Gott den Vater (Mt 5,6ff). Gott ist also immer beides, einzeln, gleichzeitig und mehr. In so fern ist „queer“ meines Erachtens ein Begriff, der dem Wesen Gottes näher kommt, als traditionelle Beschreibungen. Aber all diese Worte helfen denen wenig, die sich durch den Satz „Gott ist queer“ verletzt fühlen. Und ich kann diese Verletzung teilen. Ich kenne Erschütterungen meines Glaubens durch meinen Verstand. Immer wieder bin ich im Nachdenken über Gottes Wesen erschrocken. Manches war absurd, kompliziert, mir fremd, sogar unerhört, verstörend. Aber meine Frömmigkeit, mein Gebet braucht ein konkretes Gegenüber, ein Gesicht. Manche meiner Überlegungen riskierten, diesen Trost zu zerstören. Aber deshalb höre ich nicht auf über Gott nachzudenken und Fragen zu stellen. Im Gegenteil: Ich traue meinem Glauben, meiner Frömmigkeit zu, neue Erkenntnisse auszuhalten. So bleibt mein Glaube lebendig, kräftig, scharf (Hebr 4,12). Der Satz Quintons erinnert mich daran, dass Gott bunt und vielfältig, herzlich und offen, liebevoll und vergebend, grenzenlos und leidenschaftlich ist. Kurz: Gott liebt bedingungslos, frei von Traditionen und ihren Rollenbildern. Danke Quinton Ceasar!

Ich wüsche Euch Gottes Segen und einen bunten Herbst.

PFR. PATRIQUE KOELMANN

Abschiedsworte von Pfarrer Wolfgang Eickhoff

Manchmal kommt es anders als man denkt

Aus 6 Monaten wurden 33 Jahre

„Hoffentlich bleiben Sie lange bei uns!“ war ein Wunsch, den ich zu Anfang meines Dienstes oft gehört habe. Mich hat das sehr gerührt. Waren es doch Vorschuss-Lorbeeren, für die mir das Pfarramt den Raum eröffnete: ohne dass ich erst einmal zeigen musste, wer ich war und was ich kann. Ich war willkommen – und das bitte möglichst lange. Denn seit 1955 hatten die jeweiligen Raubacher Pfarrer nach fünf bis acht Jahren die Stelle gewechselt, einer war leider früh verstorben. Viele in der Gemeinde sehnten sich jetzt offenbar nach mehr Kontinuität.

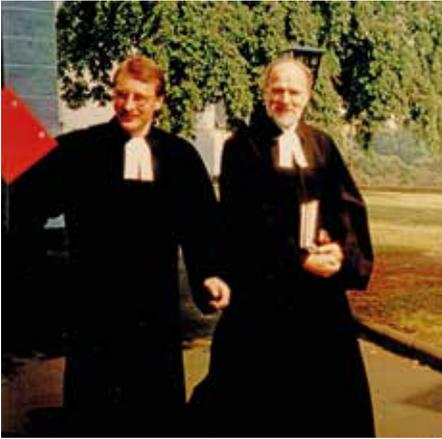
Dabei war nur ein Übergang geplant. Mein Vorgänger, Pfarrer Wilhelm Unterberg, wechselte mit dreimonatiger Probezeit in die Militärseelsorge. Und ich sollte als „Pastor im Hilfsdienst“ die Vertretung übernehmen, bis die Stelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben und neu besetzt werden konnte. Was zu Anfang überhaupt nicht in meinem Blick war, trat nach drei Monaten aber ein: Ich gab selbst eine Bewerbung ab, wurde –

sicher mit dem Vorteil, dass das Presbyterium mich nun schon kannte – in die Pfarrstelle gewählt und zog im Juli 1991 mit meiner Frau und unseren beiden Kindern ins Raubacher Pfarrhaus ein.

Beruflich verändern wollte ich mich nach etwas mehr als zehn Jahren auch. Anfang der 2000er Jahre habe ich mich auf verschiedene Stellen der Krankenhausseelsorge beworben. Überraschenderweise war gleich der erste Versuch

1-3
8
2+4
2+8
1-4





Vor 33 Jahren: Einführung von Pfarrer Eickhoff durch Superintendent Popp

aussichtsreich. Doch unsere Kinder wollten auf keinen Fall weg von ihrem Zuhause (!). Und mit meiner Frau war ich mir einig, dass es noch zu früh war, die entstandenen Beziehungen schon wieder abzubrechen. Deshalb hatte ich meine Bewerbung vor dem Wahlgottesdienst wieder zurückgezogen.

Ein ungeschriebener Grundsatz im Pfarrberuf lautet: Es ist nicht gut, wenn eine Pfarrerin oder ein Pfarrer im Ruhestand im Bereich der Gemeinde wohnen bleibt. Das habe ich auch so gesehen und vertreten – bis unsere Kirchengemeinde Bauland „In der Pfarrkaul“ zu verkaufen hatte und zeitgleich im Presbyterium der Plan reifte aus Kostengründen das Pfarrhaus zu verkaufen. So wurden meine Frau und ich Haus- und Grundbesitzer*in in Raubach. Manchmal kommt es eben anders ...

So sind aus einer geplanten Übergangszeit von drei bis sechs Monaten nun 33 Jahre geworden. Ich denke gerne zurück an die gemeinsame Zeit mit Vikar Frank Meißburger, Vikarin Veronika

Ambrosch, mit Pfarrer Philip Horn und Pfarrer Patrique Koelmann und (leider viel zu kurz) mit Pfarrerin Katrin Koelmann. Ich bin froh, dass mir die Gemeinde nach meiner Zeit als Superintendent den Wiedereinstieg in die Gemeinde so leicht gemacht hat. Und ich bin dankbar für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Presbyterium (in unterschiedlicher Besetzung in dieser Zeit) sowie mit allen Mitarbeitenden. Einige Male bin ich an meine Grenzen gekommen, auch die gesundheitlichen; wie es vielen in anderen Berufen auch geht.

Die Anforderungen an eine Pfarrerin und einen Pfarrer sind komplexer geworden in der Zeit, die ich überschauen und für die ich mitreden kann. Kirche und Gemeinden befinden sich in einem rasanten Veränderungsprozess. Neue Gemeindestrukturen mit verstärkter Zusammenarbeit wurden in unserer Region schon angepackt. Neue Arbeitsweisen, die wir heute noch gar nicht im Blick haben, werden sicher folgen. Ich bleibe dieser Kirche eng und interessiert verbunden. Und „was ich noch zu sagen hätte ...“ (Reinhard Mey), kommt dann vielleicht bei meiner Verabschiedung zur Sprache.

In Verbundenheit,
Ihr

Der rote Kombi vorm Gemeindebüro wird fehlen

Sehr geehrter Pfarrer Eickhoff,
lieber Wolfgang,

in diesen Tagen und Wochen vor dem Ausscheiden aus dem aktiven Pfarrdienst werden deine Gedanken auch zu den Anfängen deiner Karriere in Raubach zurückgehen. Mit Freude und vielleicht auch etwas Wehmut wirst du dich an jene Tage zurück erinnern. Die erste Predigt, der erste KonfirmandInnenunterricht, die erste Taufe oder auch die erste Beerdigung. Ja, mit dir kam in jenem Sommer/Herbst 1990 frischer Wind und Leben, – nicht nur – ins Pfarrhaus. Die Gemeinde lernte dich als einen Pfarrer aus Berufung und mit Leidenschaft kennen, für den die Aufgabe der Seelsorge einen sehr hohen Stellenwert hatte. Ausgestattet mit einem breiten wie tiefen theologischen Wissen gingst du mit großen Schritten auf die Menschen in unserer Gemeinde zu. Immer ging es dir um die von Gott verliehene Würde jedes Einzelnen. Da war deine behutsame und zugewandte Beglei-

***Du gingst mit
großen Schritten
auf die Menschen
zu. Immer ging es
dir um die von Gott
verliehene Würde
jedes Einzelnen.***

tung kranker und sterbender Menschen, ob daheim oder im Krankenhaus und der mitfühlende und aufrichtende Trost der Angehörigen. Und da war dein vielfältiger Einsatz für eine lebendige Gemeinde in einer sich immer schneller wandelnden Lebenswelt. Neue Ideen hast du immer entwickelt und gefördert. Steter Wandel ist ja bekanntlich die einzige Konstante im Leben. So verändert sich auch unsere Gemeinde; mit der nun beabsichtigten Fusion mit Urbach drastisch. Auch diesen nicht leichten Weg bist du mit uns und deiner Gemeinde gegangen. Und wir wünschen uns zusammen mit den Gemeindegliedern, dass du den weiteren Prozess aufmerksam verfolgst und uns ab und zu mit deinem Rat zur Seite stehst, damit bei allen Änderungen die Wertschätzung der Menschen und ihrer gemeindlichen Traditionen deutlich erkennbar bleiben. Deine Arbeit umfasste natür-

lich sehr viel mehr. Die vielfältigen Aufgaben eines Gemeindepfarrers füllen oft mehr als einen Arbeitstag. Der fehlende rote Kombi spät abends vor dem Gemeindebüro wird auffallen. Du aber übernahmst dazu noch wichtige Funktionen im Kirchenkreis, ohne jemals den „Draht“ zu deiner Gemeinde zu verlieren. So vollendet sich der Bogen deiner Arbeit in und für die Gemeinde in Raubach. Diese weite Spanne mit einer Auflistung weiterer Aktivitäten zu füllen würde den Rahmen hier sprengen und

sehr Vieles bliebe ungesagt. So schließen wir diesen Text mit einem aufrichtigen Dank für eine ehrliche, herzliche, kollegiale Zusammenarbeit in über 33 Jahren in allen Presbyterien, stets geprägt von Nähe und Vertrauen. Wir verzichten auch bewusst auf Wünsche für den „wohlverdienten (Un-)ruhestand“ und freuen uns mit dir und deiner Familie, dass die Zeit für euch jetzt planbarer und verfügbarer ist. Möge es eine beglückende, erfüllte Zeit sein.

DAS PRESBYTERIUM RAUBACH

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

***Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.***

***Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise Jahrtausende lang;
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm
oder ein großer Gesang.***

Rainer Maria Rilke

Pfarrer Heiko Ehrhardt stellt sich vor. Er ist ein Pfarrer im PDÜ. Hier erfahren Sie was das bedeutet.

Wer bin ich?

Wer bin ich? – diese Frage wird Sie, liebe Gemeindeglieder, sicher beschäftigen. Oder anders gefragt: Wer ist das denn schon wieder? Nachdem der eine Pfarrer gegangen ist, ein neues Gesicht? Und wer ist dieser, dieser „Neue“?



Die Antwort kann ich zunächst ganz kurz geben: Heiko Ehrhardt, geb. 24.08.1962, verheiratet mit Andrea – meine Frau ist ebenfalls Pfarrerin – zwei erwachsene Kinder, seit dem 01.10.1990 im Dienst der Rheinischen Landeskirche und nun für die Dauer von ca. einem Jahr als Pfarrer im „Pastoralen Dienst im Übergang“ (= PDÜ) in den Gemeinden Raubach und Urbach tätig.

Der PDÜ ist dabei ein Angebot an Gemeinden, die sich in einem Übergangsprozess befinden und die von Pfarrpersonen, die sich im Übergang in den Ruhestand befinden, für eine gewisse Zeit auf ihrem Weg begleitet werden. Da ich neben dem Pfarrdienst auch als Mediator arbeite, hat mich die Rheinische Landeskirche mit diesem Dienst beauftragt. Viel sagt das allerdings noch nicht aus. Und auch dann, wenn ich meine Körpergröße und mein Gewicht, meine Schuhgröße und meine Steuerklasse, meine Hobbies, mein Lieblingsessen und mein bevorzugtes Urlaubsland nennen würde, würde das noch recht wenig über

mich aussagen. Deshalb als allererstes eine Bitte und zugleich eine Einladung: Lernen Sie mich doch einfach kennen.

Meine Tür steht Ihnen immer offen. Ich werde zu regelmäßigen Zeiten im Büro in Raubach präsent sein und ich freue mich über Besuch und auch über Einladungen. Und natürlich können Sie mich im Gottesdienst treffen, bei Kasualien, in Gemeindegemeinschaften und – so hoffe ich – auch bei „geselligen Anlässen“.

Aber auch dann bleibt die Frage: „Wer bin ich?“ Bin ich der, als der ich erscheine? Bin ich der, als den sie mich wahrnehmen? Bin ich der, der ich sein möchte? Wer bin ich? Dietrich Bonhoeffer konnte diese Frage wie folgt beantworten: „Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!“ Ich möchte ihm ausdrücklich Recht geben.

Gott kennt uns. Gott liebt uns. Gott weiß, wer wir sind. Gott ist es, zu dem ich Sie herzlich einladen möchte.

Mit besten Grüßen,
IHR HEIKO EHRHARDT

1. Oktober | 15 Uhr | Ev. Kirche Raubach

Einladung zum Festgottesdienst

Am Sonntag, dem 1. Oktober 2023 (Erntedankfest), wird Pfarrer Wolfgang Eickhoff im Gottesdienst um 15 Uhr in der Evangelischen Kirche zu Raubach in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach dem Festgottesdienst mit Entpflichtung durch den Superintendenten des Kirchenkreises Wied ist ein gemeinsames Kaffeetrinken im Evangelischen Gemeindehaus in Raubach vorgesehen. Dazu laden wir Sie hiermit ganz herzlich ein.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Raubach

Reinhard Graßmann

Stellv. Vorsitzender

Patricia Oster

Kirchmeisterin



So | 10. September 2023 | 11.00 Uhr | Evangelische Kirche Dierdorf
So | 17. September 2023 | 9.30 Uhr | Evangelische Kirche Raubach

Mirjam-Gottesdienste beschäftigten sich mit Visionärinnen

Zu Pfingsten in Jerusalem da ist etwas geschehn ...
Wie? Pfingsten im September? Ja, Pfingsten kann
auch hier und heute und auch im September sein.
Der Mirjam-Gottesdienst wird am 10. September um
11 Uhr in Dierdorf mit einem Brunch gefeiert und am
17. September in Raubach. Das Thema ist: Visionä-
rinnen – gestern und heute.

Wir wollen uns aufmachen und nach geistlichen Er-
fahrungen in glaubensarmer Zeit suchen. Und wir
wollen beten für Gottes heilige Geistkraft, die uns
erfüllen und uns Visionen und Träume von einer bes-
seren Welt erwecken soll. So wie sich damals auch
die verlassenen, betäubten JüngerInnen wieder auf-
richten ließen an jenem ersten feurigen Pfingstfest,
das eine große Völkerverständigung entfachte.

Wir freuen uns darauf, den Gottesdienst mit Ihnen zu
feiern und laden ganz herzlich dazu ein!

IHRE „MIRJAM-TEAMS“

DIERDORF UND RAUBACH



10. September: Raubach feiert den großen Geburtstag seiner Glocken

100 Jahre im gleichen Klang

Die in den Wirren des 1. Weltkrieges verloren gegangenen Glocken der Evangelischen Kirche Raubach mussten ersetzt werden. Unter den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen Anfang der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts war dies ein mit erheblichen Anstrengungen verbundenes Unterfangen. Es gelang der Glockengießerei des Bochumer Vereins fertige im Gemeindeauftrag drei neue Glocken. Diese gelangten schließlich mit allerlei Mühsal in den Westerwald. Seit dem erklingen „Glaube“ – „Liebe“ – „Hoffnung“ in freudigen wie traurigen Zeiten, begleiten die Raubacher Gemeindeglieder in ihrem kirchlichen Leben. In dieser Zeit ist viel geschehen, und unsere Glocken haben dabei vieles erlebt und mitgemacht. Das möchten wir feiern.

Programm: Glockengeburtstag am Sonntag, 10. September 2023. 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Pfr. Eickhoff, danach Kirchenkaffee „plus“. 11 Uhr Einblick in die Kirchengeschichte. Ab 11.30 Uhr Kirchenführungen mit Glockenstuhlbegehung. Die Kirche bleibt an diesem Sonntag bis 19 Uhr durchgängig geöffnet. Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten. Wir beteiligen uns mit dem Festprogramm am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“. Der Eintritt ist frei.



DEINE WOCHENEND-CHALLENGE 2023

Fr 06.10.2023, 17 Uhr bis Sa 07.10.2023 15 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Niederwambach

12-17 JAHRE



... das erwartet dich:

Workshops Input Action
Leben Jesus Lagerfeuer Übernachtung
gutes Essen Freunde treffen Gemeinschaft Glaube Musik



... hier geht's zur Anmeldung:

einfach ausfüllen, unterschreiben lassen
und im Gemeindebüro abgeben
Anmeldeschluss: 29.09.2023

Teilnahme: 5€



JuCA 23

weitere Infos findest du auf der Homepage
deiner Kirchengemeinde



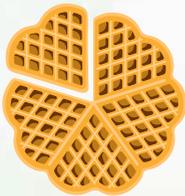
Veranstalterinnen:
Jugendteams der Evangelischen Kirchengemeinden

Dierdorf Raubach
Puderbach Urbach

Offenes Gemeindehaus Do., 12.10.2023

16.00 - 18.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Dierdorf

Einfach mal zusammen sein...



Spielen
Quatschen
Spaß haben
Waffeln und Kaffee



und wer mag....

Social Media Workshop



VeranstalterIn:
Ev. Kirchengemeinde Dierdorf

Frauen auf den Spuren von Zinzendorf

Nach den Einschränkungen der Covid-Zeit kann die Gruppe der Evangelischen Frauenhilfe Dierdorf-Giershofen sich seit Oktober 2022 wieder in der gewohnten Weise treffen: von O bis O – das heißt von Oktober bis Ostern.

Im vergangenen Winterhalbjahr haben wir neben Bibelarbeit, gemeinsamem Singen und geselligem Kaffeetrinken, in einer Biografie der Erdmuthes Dorothea von Zinzendorf (1700–1756) gelesen. Sie war die erste Frau des Grafen Nikolaus von Zinzendorf (1700–1760) und hat neben der Mitverantwortung und Sorge beim Aufbau der Brüdergemeine (nein, „-gemeine“ ist kein Druckfehler) in Herrnhut, Ostsachsen auch Kirchenlieder gedichtet und in ihrer Zeit das Frauenbild der gleichwertigen Mitarbeiterin in der Gemeinde geschaffen.

Deshalb beschlossen wir unseren diesjährigen Sommerausflug nach Neuwied in die dortige Herrnhuter Brüdergemeine zu machen. Ein Bus holte uns am 12.7.2023 am Schöwer Dorfgemein-

schaftshaus ab und brachte uns nach Neuwied in die Friedrichstraße. Dort führte uns ein Gemeindeglied in die ganz in weiß gehaltene, fast schmucklose Kirche (den Gemeindesaal, der für vielfältige Feste und Gelegenheiten genutzt wird) und die weiter anschließenden Gebäude: Wohnungen, Kinderhaus, Ausstellungsräume mit Gegenständen, Fotos, Gemälden und Urkunden aus den vergangenen drei Jahrhunderten. In einem Gewölbekeller erfuhren wir, dass die Gemeinde dort im 2. Weltkrieg während Luftschutzalarmen ihre Gottesdienste hielt. Nach gemeinsamem Mittagessen im angeschlossenen Altenzentrum ging es dann wieder zurück nach Giershofen. Alle Mitfahrenden waren sich einig: Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug im Sommer 2024!

Die nächste Frauenhilfe-Saison beginnt am Mittwoch, 4.10.2023, zur gewohnten Zeit um 15 Uhr im Schöwer Dorfgemeinschaftshaus.

Foto: Denkmalfotograf, Creative Commons-Lizenz

**Gemeindehaus der Herrnhuter
Brüdergemeine in Neuwied in der
Friedrichstraße**





Frauenhilfe Schowen

Mittwoch, 04.10.2023

Mittwoch, 18.10.2023

Am Mittwoch, 01.11. ist Feiertag,
deshalb geht es am weiter am:

Mittwoch, 08.11.2023

Mittwoch, 22.11.2023

Mittwoch, 06.12.2023



Frauenhilfe der Ev. Kirchengemeinde Raubach

27. September 2023 Halbtagsausflug zur Abtei Marienstatt

(Nähe Hachenburg)

Abfahrt: 13.30 Uhr in Elgert /
13.35 Uhr in Hanroth / 13.40 Uhr
Raubach an den jeweiligen öffent-
lichen Bushaltestellen. Rückfahrt:
17.30 Uhr. Anmeldung bis 11. Sep-
tember 2023 bei Inge Runge (Te-
lefon: 02684/5465). Fahrtkosten-
Beitrag (bei Anmeldung): 10 Euro
für Mitglieder der Frauenhilfe / 15
Euro für Nichtmitglieder



Frauenhilfe Raubach/Hanroth

Im September startet die Frau-
enhilfe Raubach/Hanroth wieder
mit ihren Nachmittagen während
des Winterhalbjahres 2023 / 2024.

Wir treffen uns alle 14 Tage
in Raubach, donnerstags ab
7. September 2023 von 15 bis
16.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
und in Hanroth, mittwochs ab
20. September 2023 von 15 bis
16.30 Uhr bei Marlene Schmuck.

Andachten und Gottesdienste

So | 03.09.

11:00 DIERDORF
Gottesdienst
mit Abendmahl

So | 10.09.

9:30 RAUBACH
Gottesdienst
anschließend Glocken-
geburtstag (Tag des Offenen
Denkmals) ▶ S. 12

11:00 DIERDORF
Mirjam-Gottesdienst

So | 17.09.

9:30 RAUBACH
Mirjam-Gottesdienst

11:00 DIERDORF
Gottesdienst
anschließend Gemeinde-
versammlung zur
Presbyteriumswahl.

Sa | 23.09.

18:00 DIERDORF
Abendgottesdienst

So | 24.09.

9:30 RAUBACH
**Gedankenstrich-
Gottesdienst**
anschließend Gemeinde-
versammlung zur
Presbyteriumswahl.

So | 01.10.

11:00 DIERDORF
Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl

15:00 RAUBACH
Gottesdienst
mit Verabschiedung von
Pfarrer Eickhoff ▶ S. 10

So | 08.10.

9:30 RAUBACH
Gottesdienst
mit Abendmahl

11:00 DIERDORF
Gottesdienst

Sa | 14.10.

18:30 RAUBACH
Abendgottesdienst

So | 15.10.

11:00 DIERDORF
Gottesdienst

Der Gottesdienstplan gilt vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Bitte beachten Sie für nähere Informationen die Hinweise im Mitteilungsblatt und auf Facebook.

Sa | 21.10.

18:00 DIERDORF
Abendgottesdienst

18:30 URBACH
Abendgottesdienst

So | 29.10.

11 UHR DIERDORF
**Regionaler Gottesdienst
als Familiengottesdienst**

So | 05.11.

9:30 URBACH
Gottesdienst
mit Abendmahl

11:00 DIERDORF
Gottesdienst
mit Abendmahl

Do | 09.11.

18:00 DIERDORF
**Gedenken
Reichspogromnacht**
an der Stadtmauer
Konfis und ökumenisches
Team

Sa | 11.11.

18:30 RAUBACH
Abendgottesdienst

So | 12.11.

11:00 DIERDORF
Gottesdienst

Sa | 18.11.

18:30 URBACH
Abendgottesdienst

So | 19.11.

11:00 DIERDORF
Gottesdienst

Mi | 22.11.

19:00 DIERDORF
**Regionaler ökumenischer
Gottesdienst**
am Buß- und Betttag

Sa | 25.11.

18:00 DIERDORF
**Familiengottesdienst im
Schlafanzug**

So | 26.11.

9:30 RAUBACH
Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag

11:00 DIERDORF
Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag

15:00 URBACH
Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag



So | 1. Oktober 2023 | 9.30 Uhr
Ev. Kirche Urbach

... mit Herz und Mund

Bläsergottesdienst am Erntedankfest zum Jubiläum
mit dem Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Urbach

Sonntag | 1. Oktober | 15 Uhr
Ev. Kirche Raubach

GOTTESDIENST

Verabschiedung

Pfr. Wolfgang Eickhoff

Nach dem Gottesdienst gibt es ein
Kaffeetrinken.

Samstag | 14. Oktober | 17 Uhr
Ev. Kirche Puderbach

Posaunenchor trifft Filmmusik

Der Posaunenchor Oberdreis lädt ein
zu einer Reise durch die Filmmusik.
Die Zuhörer begegnen Piraten, dem
Bären Balou, Winnetou und anderen
Film-Figuren mit ihren unverges-
senen Melodien. Die Leitung hat
Martin Blum, der Eintritt ist frei.

Mit dem Konzert setzen die Ober-
dreiser ihre Reihe „Posaunenchor
trifft ...“ fort.

Donnerstag | 19. Oktober | 15 Uhr
Ev. Gemeindehaus Raubach
Kirchstraße 9a

Schockanrufe/Falsche Polizeibeamte

Fachvortrag von Ralf Thomas,
Beratungszentrum Polizei Koblenz,
mit Kaffeetrinken zum Ankommen.
Anmeldung bis 10. Oktober 2023 bei
Inge Runge (Telefon: 02684/5465).

Sonntag | 10. September | 9.30 Uhr | Ev. Kirche Raubach

FESTGOTTESDIENST Glocken werden 100 Jahre alt

Teilnahme am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“. Nach dem Gottesdienst:
Kirchenkaffee „plus“, Einblick in die Kirchengeschichte und Kirchenführung mit
Glockenstuhlbegehung.

Highlights in der Region

Donnerstag | 16. November | 15 Uhr
Ev. Gemeindehaus Raubach
Kirchstraße 9a

Gesunde Ernährung im SeniorInnenalter

Fachvortrag von Nicole Scheyer, Praxis
„Gesundheit individuell“ mit Kaffeetrin-
ken zum Ankommen.

TeilnehmerInnen-Beitrag: 2,50 Euro für
Mitglieder der Frauenhilfe / 5,00 Euro
für Nichtmitglieder der Frauenhilfe.
Anmeldung bis 10. November 2023 bei
Inge Runge (Telefon: 02684/5465).

Alle zwei Wochen mittwochs
14.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Puderbach

SeniorenSingkreis

mit Oliver Reinhard. Alle Seniorinnen
und Senioren, die Freude daran ha-
ben, mit Gleichgesinnten zu singen,
sind hier genau richtig. Es geht nicht
um ein vierstimmiges Chorsingen,
sondern um Spaß am Singen von
Volks- und Wunschliedern. Info: Oli-
ver Reinhard (0171) 333 16 98 oder
oliver.reinhard@ekir.de

Jeden 4. Donnerstag im Monat
19–21 Uhr | Bücherei im
Ev. Gemeindehaus Puderbach

Literatur

„seitenweise“

Der Literaturkreis Literatur „seiten-
weise“ trifft sich in lockerer Runde.
Selbstgewählte Lieblingsstücke
aus der klassischen wie modernen
Literatur werden zu Gehör gebracht.
Seitenweise, also überschaubar und
kurzweilig, wird sich so den verschie-
densten Richtungen der Literatur
ungezwungen angenähert. Jede/r,
der mag, ist zur anschließenden Ge-
sprächsrunde eingeladen, seine Ein-
drücke und Gedanken auszutauschen.
Oder einfach nur dabei sein, lauschen
und genießen – jeder Abend steht
und lebt für sich; eine Anmeldung ist
nicht erforderlich. Infos: Almut und
Wolf Pracht (02684) 6191 oder Claudia
Schwamberger (0160) 95 28 35 11
oder claudia.schwamberger@ekir.de



Späte Ernte 2023 in Brückrachdorf nach langer Regenzeit

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Philipper 4,6

Erweitertes Bibelteilen im November

Malend der Bibel annähern

Die Methode des Bibelteilens ermöglicht eine individuelle Annäherung an einen Bibeltext. Geteilt wird dieser Zugang mit den anderen TeilnehmerInnen. Doch bevor es zu einem Gespräch darüber kommt, soll die Methode noch um ein Element erweitert werden. Wir werden kreativ und gestalten ein Bild. Dabei kommt es nur darauf an, dem ei-

genen Eindruck so gut wie möglich auf der Spur zu bleiben. Das lässt sich auch mit einfachen Mitteln, beispielsweise durch die Wahl passender Farben oder durch Strichmännchen machen.

Das Bild begleitet und ergänzt den folgenden Austausch in der Gruppe, denn Bilder sagen ja bekanntlich mehr als tausend Worte.



Foto: Eckhard Schneider

Austräger in Dierdorf gesucht

Ich möchte zunächst drei Abende Bibelteilen und -malen für 4 bis 8 Teilnehmende im ökumenischen Rahmen anbieten, am 14., 21. und 28.11. 2023 im Evangelischen Gemeindehaus in Dierdorf, jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr. Anmeldung im Ev. Gemeindebüro Dierdorf, Tel.: 02689/3507

BRUNI HEGEMANN

Die Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf sucht ehrenamtliche GemeindebriefverteilerInnen für folgende Straßen in Dierdorf: Im Bitzengarten, Jahnstraße, Märkerweg und Stettiner Straße. Es handelt sich um ca. 40 Haushalte. Wer hat Lust und Zeit uns ab sofort bei der Verteilung zu unterstützen? Bitte im Gemeindebüro Dierdorf, Tel. 02689/3507 oder Mail: dierdorf@ekir.de melden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einEn

KüsterIn (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste/Amtshandlungen (Taufe/Abendmahl) und Veranstaltungen
- Pflege/Reinigung der Kirche

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Erbringung von Diensten an Sonn- und Feiertagen und in den Abendstunden
- Bereitschaft zum Besuch des KüsterInnenlehrgangs
- Der KüsterInnendienst gehört zum Verkündigungsdienst der Evangelischen Kirche. Deshalb setzen wir die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche voraus.

Wir bieten:

- eine freundliche Arbeitsumgebung
- Fortbildungen
- Vergütung auf Minijobbasis

Bei Fragen und/oder Interesse mailen Sie uns bitte eine Bewerbung oder rufen sie uns an.

Pfarrer Patrique Koelmann
patrique.koelmann@ekir.de
02689 264 28 12
0176 610 47 450

Personalkirchmeisterin Jennifer von Polheim
jennifer.von_polheim@ekir.de
01577 25 435 85



KINDER- GOTTESDIENST

am 24.09.2023,
29.10.2023 und
26.11.2023
von 10 bis 11.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Raubach.
Dazu laden wir euch Kinder ganz
herzlich ein!



KIRCHENKIDS

Immer am zweiten Samstag im
Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Raubach.
Die nächsten Termine:
09.09.2023 und
11.11.2023

Andere Gottesdienstzeiten – andere Läutezeiten

Weil der Sonntagsgottesdienst in Dierdorf ab September 2023 eine Stunde später beginnt, läuten künftig auch die Glocken zu anderen Zeiten. Das Presbyterium hat den Läuteplan der Evangelischen Kirche Dierdorf geändert.

Sonntags und an kirchlichen Feiertagen

9.00 Uhr		Glocke II + III	5 Minuten
10.00 Uhr	an Gottesdiensttagen	Glocke II + III	5 Minuten
10.50 Uhr	an Gottesdiensttagen	Glocke I + II + III	10 Minuten

Bei gottesdienstlichen Veranstaltungen; auch bei Gottesdiensten am Samstagabend

Vor Beginn		Glocke I + II + III	10 Minuten
------------	--	---------------------	------------

Wenn bereits am Samstagabend Gottesdienst gefeiert wurde, wird am Sonntag um 10.00 Uhr und um 10.50 Uhr nicht geläutet.

REPAIRCAFE

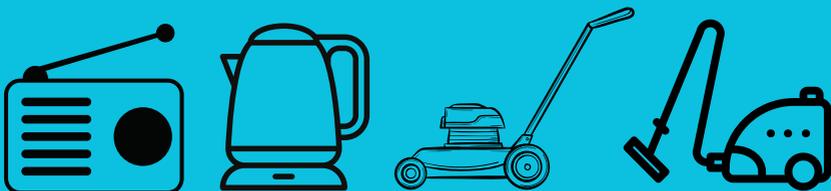
Samstag, 16.09.23

10.00 bis 12.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Dierdorf



Reparieren statt Wegwerfen



VeranstalterIn: Ev. Kirchengemeinde Dierdorf



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Evangelischen Kirchengemeinden
Dierdorf und Raubach

vom 8. November bis 14. November 2023

Abgabestellen:

Gemeindebüro

Kirchstraße 24, 56316 Raubach

Hans-Dieter Fritsch

Auf der Lay 74, 56316 Hanroth

Herbert Ehrenstein

Bochowstraße 12, 56269 Dierdorf

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

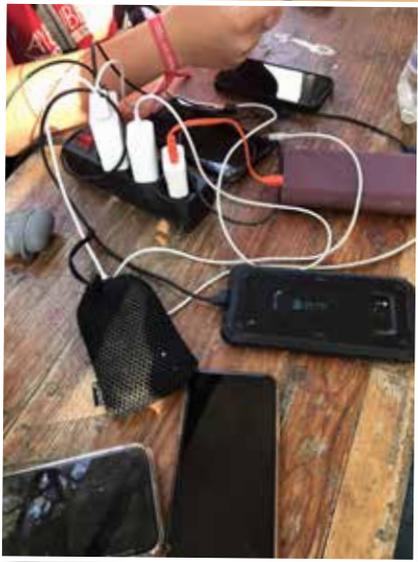
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779





Konfi-Camp

21.07.-01.08.2023 in L'Escala/Spanien

So erreichen Sie uns in Dierdorf

www.evangelische-kirchengemeinde-dierdorf.de
www.facebook.com/EvangelischeKircheDierdorf/

Gemeindebüro Katja Kroll und Anke Seuser

Pfarrstr. 5, 56269 Dierdorf
0 26 89 / 35 07
dierdorf@ekir.de

Pfarrer Patrique Koelmann

Tel. 0 26 89 / 26 42 812
patrique.koelmann@ekir.de

Küster:in

Stelle derzeit unbesetzt

Hausmeister Alexander Baschek

Tel 0151 / 750 999 04
alexander.baschek@ekir.de

Jugendleiterin Sandra Bauer

0 26 89 / 35 07
sandra.bauer@ekir.de

Chorleiterin und Organistin Nadine Kraft

0157 / 73 42 66 73
nadine.kraft@ekir.de

Posaunenchorleiter

Klaus Groth
0171 / 6 18 08 55
klaus.groth@ekir.de

Bankverbindung

KD-Bank eG – die Bank für Kirche
und Diakonie – Duisburg
IBAN: DE41 3506 0190 6530 3000 03
BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag
10–12 Uhr	10–12 Uhr	15–18 Uhr	10–12 Uhr

Herausgeberinnen: Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf, Evangelische Kirchengemeinde Raubach | **Redaktion:** Pfr. W. Eickhoff, Pfr. P. Koelmann, J. Blecker, T. Herbst-Peil, A. Nell
Titelfoto: Kirchentag/ Bongard. **Satz und Layout:** E. Schneider, www.media-schneider.de Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben: eigene Bilder/privat. Der Redaktionskreis bittet um Beiträge der MitarbeiterInnen und Zuschriften der LeserInnen für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes bis zum 23. Oktober 2023, 18 Uhr. Bitte halten Sie diesen Termin dringend ein. Vielen Dank.



GBD

www.blauer-engel.de/u2195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckereide

So erreichen Sie uns in Raubach

www.raubach.ekir.de

Gemeindebüro

Anke Seuser

Kirchstraße 24, 56316 Raubach
0 26 84 / 52 23
raubach@ekir.de

Pfarrer Wolfgang Eickhoff

0 26 84 / 57 07
wolfgang.eickhoff@ekir.de

Pfarrer Heiko Ehrhardt

heiko.ehrhardt@ekir.de

Küsterin Karin Krautkrämer

0151 / 41 60 17 71
karin.krautkraemer@ekir.de

Hausmeisterin Melanie Runkel

0 26 84 / 9 58 00 80

Organist Niklas Gebauer

niklasgebauer96@gmail.com

Leiterin des Gospelchores

Nadine Kraft

0157 / 73 42 66 73

Bankverbindung

KD-Bank eG – die Bank für Kirche
und Diakonie – Duisburg
IBAN: DE40 3506 0190 6531 4000 01
BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag
9–12 Uhr

Mittwoch
9–12 Uhr

Freitag
9–12 Uhr

Diakonische Einrichtungen

Ev. Sozialstation Straßenhaus

Tel. 0 26 34 / 42 10
sst-straßenhaus@t-online.de

Kompetenzcenter Demenz

Tel. 0 26 34 / 6 54 93 15
demenz@evsst.de

Ansprechpartnerin bei sexualisierter Gewalt

Ann-Katrin Siebenaller
Tel.: 0170 / 7098512

Diakonisches Werk Neuwied

Tel. 0 26 31 / 39 22 0

Diakonie-Treff Puderbach

Tel. 0 26 84 / 97 76 070

Telefonseelsorge

Tel. 08001110111
Tel. 08001110222



KONZERT

15 JAHRE

Popchor

4 Joy's

LET'S CELEBRATE

Sonntag, 3. Dezember 2023

um 17.00 Uhr in der
Ev. Kirche in Dierdorf

EINTRITT FREI

